

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jesuiten-Gymnasium und setzte später in Wien sein Studium fort und trat 1734 zu Trentschin in Oberungarn in die Gesellschaft Jesu ein. In dem damals zu Oesterreich gehörigen Belgrad lehrte er sodann als junger Professor zwei Jahre Humaniora, dann je ein Jahr zu Neusohl und Erlau Rhetorik und Poesie. In der berühmten Jesuiten-Universität in Tyrnau in Ungarn war er drei Jahre lang Katechet der dortigen deutschen Jugend; aber erst i. J. 1744 wurde er dort zum Priester geweiht. Aus seinen ersten Schriften sei „Das folgsame Kind“ erwähnt. Dieses Werk erfuhr eine zweite Auflage, welche den Inhalt in Versen wiedergab. 1745 studierte dann Parhamer in Graz kanonisches Recht und war zugleich Katechet am dortigen Kollegium. In Judenburg absolvierte er sodann das dritte Probejahr und lehrte hierauf in Wien Dialektik; 1747 promovierte er an der Wiener Universität zum Doktor der Philosophie.

Man hatte längst seine besondere Eignung zum Erzieher der Jugend erkannt und übergab ihm die Aufsicht über die Trivialschulen in Wien. Damals führte er die Christenlehre für Lehrlinge ein. 1750 erschien sein berühmter Katechismus, der in die böhmische, ungarische und illyrische Sprache übersetzt wurde. 1754 führte er als Missionär der Wiener Erzdiözese in allen Hauptstädten des Reiches die Christenlehrbruderschaften ein. 1758 wurde er Beichtvater des Kaisers Franz von Lothringen und Leiter des Waisenhauses am Rennweg, welches von dem Großhändler Michael Rienmayr gestiftet worden war und das von der Kaiserin Maria Theresia aufs beste gefördert wurde. In diesem Waisenhause waren zeitweilig an 900 Waisenkinder untergebracht.

Da zeigte sich nun die außerordentliche Begabung Parhamers als Erzieher und Führer der Jugend. Die Ärmsten der Armen fanden in Parhamer einen zweiten Vater, der nicht allein für den Unterricht in den damals gebräuchlichen Gegenständen sorgte, sondern auch der ihm anvertrauten Jugend eine für die damalige Zeit ganz ungewohnte körperliche Erziehung angeheißen ließ. Er erkannte, wie not der Jugend körperliche Bewegung und der Aufenthalt in freier Natur tut. Er organisierte die Waisenkneben militärisch und teilte sie in Grenadier-, Füselier- und Artilleriekompagnien ein. Im Waisenhaushofe wurde täglich exerziert und große Kriegsspiele wurden abgehalten, Schanzen aufgeworfen oder es ging hinaus in die Umgebung Wiens, um im Gelände kleine Manöver abzuhalten. Allen voran war der Kindergeneral